

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das badische Beamtengesetz und die Gehaltsordnung

Karlsruhe, 1894

Abtheilung D

[urn:nbn:de:bsz:31-318658](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-318658)

Abtheilung D.

D. Ord.=Zahl 1.

Anfangsgehalt **2000 M** — Höchstgehalt **5000 M**

Anfangszulage: **500 M** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **500 M** nach je **3** Jahren.

Amtsrichter, Staatsanwälte im Range von Landgerichts-
assessoren.

Notare, Gerichtsnotare, Notariatsinspektoren;

Bibliothekare an der Hof- und Landesbibliothek und an den
Landesuniversitäten;

Vorstände der in C. 7 nicht genannten Mittelschulen;

Rektoren erweiterter Volksschulen;

Vorstände von Blindenerziehungs- und Taubstummenanstalten
(Gehaltsklasse I);

Professoren an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;

Vorstände der technischen Bezirksstellen (Bezirksbauinspektionen,
Wasser- und Straßenbau-, Rheinbau-, Kulturinspektionen)
einschließlich der Bahnbau- und Maschineninspektoren;

Hauptkassier der Schulrentilgungskasse;

Finanz- und Steuerinspektoren, Katasterinspektoren;

Domänenverwalter, Obercinnehmer, Oberzollinspektoren, Sa-
lineverwalter, Oberförster;

Vorstände der Zentralanstalten der Eisenbahnverwaltung;

Zentralinspektoren bei der Oberdirektion des Wasser- und
Straßenbaues, bei der Fabrikinspektion und bei der Gene-
raldirektion der Staatseisenbahnen;

Betriebsinspektoren (Eisenbahnverwaltung) und Dampfschiff-
fahrtsinspektor.

D. Ord.-Zahl 2.

Höchstgehalt: **5000 M.**Ordentliche Zulage: **500 M.** nach je **3** Jahren.Vorstand der landwirthschaftlichen Versuchsanstalt, der Landes-
gewerbehalle, der Uhrmacherschule;

Professoren der Baugewerkschule, der Kunstgewerbeschulen;

Landesgeologen;

Bergmeister;

Ärzte bei den Heil- und Pflegeanstalten.

D. Ord.-Zahl 3.

Anfangsgehalt: **2000 M.** — Höchstgehalt: **4500 M.**Anfangszulage: **500 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **500 M.** nach je **3** Jahren.Wissenschaftlich gebildete Beamte als Hilfsarbeiter bei Cen-
tralstellen und als Sekretäre bei Ministerien, Mittel-
stellen, Gerichtshöfen und der Amortisationskasse;

Zweite Beamte bei Bezirksämtern;

Hauptamtsverwalter, auch Zollinspektoren und andere Zweite

Beamte der Bezirksfinanzverwaltung mit gleichem Rang;

Zweite Beamte der Münz- und Salinen-Verwaltung;

Techniker als Zweite Beamte bei Centralstellen und technischen
Bezirksstellen.

D. Ord.-Zahl 4.

Höchstgehalt: **4500 M.**Ordentliche Zulage: **300 M.** nach je **2** Jahren.

Strafanstaltsärzte;

Hausgeistliche bei Strafanstalten, bei Heil- und Pflegean-
stalten.

D. Ord.-Zahl 5.

Höchstgehalt: **4300 M.**Ordentliche Zulage: **300 M.** nach je **3** Jahren.Vorstände der landwirthschaftlichen Lehranstalten Hochburg
und Augustenberg.

D. Ord.=Zahl 6.

Anfangsgehalt **2000 M.** — Höchstgehalt **3500 M.**

Anfangszulage **500 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage **500 M.** nach je **3** Jahren.

Hauptamtskontrolleure, auch Zollinspektoren und andere zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung mit gleichem Rang.
Zweite Beamte der Forstverwaltung.

D. Ord.=Zahl 7.

Anfangsgehalt: **2000 M.** — Höchstgehalt: **3500 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **200 M.** nach je **3** Jahren.

Technische Referenten bei Ministerien, soweit nicht zu Abtheilung C. gehörig.

D. Ord.=Zahl 8.

Anfangsgehalt: **1200 M.** — Höchstgehalt: **3500 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **3** Jahren.

Ordentliche Zulage: **250 M.** nach je **3** Jahren.

Bezirksärzte.

D. Ord.=Zahl 9.

Höchstgehalt: **2300 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage **200 M.** nach je **3** Jahren.

Vorstand der Impfanstalt.

D. Ord.=Zahl 10.

Mit freier Gehaltsfestsetzung.

Außerordentliche und Honorarprofessoren der Landesuniversitäten und der Technischen Hochschule.

Anmerkung zu Abtheilung D.

1. Bei der Beförderung nach Abtheilung D beträgt die Beförderungszulage (Gehaltsordnung § 6 Absatz 1) durchweg 200 M.
2. In 3 größeren Städten kann je ein zweiter Beamter des Bezirksamts (Ord.=Zahl 3) mit den Bezügen der Amtsvorstände (Abtheilung C. Ord.=Zahl 3) angestellt werden.

13^a

Wappenstein in Sulz am Neckar

3. Das Dienst Einkommen der Vorstände von Bezirksfinanzstellen (Domänenverwalter u.), die als Revisionsvorstände Verwendung finden, kann nach den für Ord.-Zahl 1 geltenden Bestimmungen festgestellt werden; ebenso können die als Stiftungsverwalter oder als Vorstände von Universitäts-Kassen oder bei der Katastrirung der direkten Steuern verwendeten Finanzbeamten der D.-Z. 3 in den geeigneten Fällen mit den Dienstrechten und Bezügen der in D.-Z. 1 aufgeführten Finanz-Beamten angestellt werden.

Die vor dem 1. Januar 1893 in die damalige erste Gehaltsklasse der Vorstände der Zentralverwaltungen von Landesstiftungen, der Vorstände der Universitätskassen oder der Steuerkommissionäre eingereichten Beamten werden auch weiterhin als Beamte der Abtheilung D Ord.-Zahl 1 angesehen und rücken dementsprechend im Gehalt vor.

4. Für Bezirksärzte (Ord.-Zahl 8) ist der tarifmäßige Anfangsgehalt, auch wenn der Beamte vorher mit höherem Gehalt etatmäßig angestellt war, unbedingt maßgebend.
5. Bei den Notaren bezeichnen die in Ord.-Zahl 1 genannten Beträge mit Hinzurechnung des anschlagsmäßigen Betrags des Wohnungsgeldes den Werthanschlag des Dienst Einkommens; bei der Ergänzung des Gebührenertrags im Sinne des Schlusssatzes von § 15 der Gehaltsordnung kann ein Jahresbetrag von höchstens 4000 *M.* zu Grunde gelegt werden.
6. Den Bezirksärzten (Ord.-Zahl 8) wird, jedoch nur für die Dauer ihres Verbleibens in diesem Amte, wegen ihrer wandelbaren Dienstzüge ein Betrag von 500 *M.* in den Einkommensanschlag aufgenommen.
7. Den Gerichtsnotaren, welche Notariatsdienste versehen, wird der Anschlag des wandelbaren Einkommens auf den baaren Gehalt angerechnet.
8. Auf die Strafanstaltsärzte (Ord.-Zahl 4), die technischen Referenten (Ord.-Zahl 7), Bezirksärzte (Ord.-Zahl 8), den Vorstand der Impfanstalt (Ord.-Zahl 9) findet die Vorschrift in § 22 Absatz 2 des Beamtengesetzes Anwendung.
- † 9. Dienstzulagen erhalten:
- a. Amtsrichter (Ord.-Zahl 1) als Vorsitzende von Handelsgerichten jährlich 600 *M.*;
 - b. bei den mit mehr als 3 Richtern (oder Gerichtsnotaren) besetzten Amtsgerichten der die allgemeine Dienstaufsicht führende Amtsrichter jährlich 500 *M.*, sofern er nicht gemäß Anmerkung 9. a eine solche von 600 *M.* bezieht;
 - c. Staatsanwälte, so lange sie in die Ord.-Zahl 1 dieser Abtheilung eingereiht sind, innerhalb des Höchstgehaltes jährlich 300 *M.*;
 - d. Notariatsinspektoren (Ord.-Zahl 1) jährlich 300 *M.*;
 - e. Oberzollinspektoren (Ord.-Zahl 1) jährlich 300 *M.*, die bei drei größeren Hauptämtern jährlich bis zu 600 *M.*; außerdem

der Oberzollinspektor in Mannheim als Hafentommiffar weitere 200 M.

- f. die Vorstände der Verwaltung der Eisenbahnhauptwerkstätte und der Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine (Ord.-Zahl 1) jährlich 500 M.;
- g. die technischen Zentralinspektoren (Ord.-Zahl 1) bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, ferner die Vorstände der Wasser- und Straßenbau-, Rheinbau-, Kultur-, Bezirksbauinspektionen, die Vorstände der nicht unter f. genannten Zentralanstalten und der Bezirksstellen der Eisenbahnverwaltung (Betriebs-, Bahnbau- und Maschineninspektoren) sowie der Dampfschiffahrtsinspektor (Ord.-Zahl 1) jährlich 300 M.